



# Jahresbericht Rapport annuel 2007

## **SROSVV OAASA**

Selbstregulierungsorganisation  
des Schweizerischen Versicherungsverbandes  
zur Bekämpfung der Geldwäscherei

Organisme d'autorégulation de  
l'Association Suisse d'Assurances  
pour la lutte contre le blanchiment d'argent

**Herausgeber/Publié par:**

Schweizerischer Versicherungsverband SVV  
Association Suisse d'Assurances ASA  
C. F. Meyer-Strasse 14  
Postfach 4288, CH-8022 Zürich  
Tel. +41 44 208 28 28  
Fax +41 44 208 28 00

**Zuständiges Gremium/Organe responsable:**

Selbstregulierungsorganisation  
des Schweizerischen Versicherungsverbandes  
zur Bekämpfung der Geldwäscherei

Organisme d'autorégulation de  
l'Association Suisse d'Assurances  
pour la lutte contre le blanchiment d'argent

**Redaktion und Kontaktperson/****Rédaction et personne à contacter:**

Thomas Jost  
C. F. Meyer-Strasse 14  
Postfach 4288, CH-8022 Zürich  
Tel. +41 44 208 28 64  
thomas.jost@svv.ch

**Bestelladresse/Commandes:**

[www.svv.ch](http://www.svv.ch)

© 2007 Schweizerischer Versicherungsverband, Zürich  
Association Suisse d'Assurances, Zurich  
Stand 30. Juni 2008/Etat au 30 juin 2008

|                                         |           |
|-----------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort des Präsidenten</b>          | <b>4</b>  |
| <b>Vereinsorgane</b>                    | <b>5</b>  |
| <b>Tätigkeitsbericht</b>                | <b>6</b>  |
| <b>Berichterstattung der Mitglieder</b> | <b>6</b>  |
| <br>                                    |           |
| <b>Avant-propos du président</b>        | <b>8</b>  |
| <b>Organes de l'association</b>         | <b>9</b>  |
| <b>Rapport d'activité</b>               | <b>10</b> |
| <b>Rapports fournis par les membres</b> | <b>10</b> |

## Vorwort des Präsidenten

Ein gut funktionierendes Finanzsystem und eine aktive Bekämpfung der internationalen Finanzkriminalität sind Voraussetzungen für die Attraktivität des Finanzplatzes Schweiz. Auch wenn die GAFI anlässlich der Länderprüfung Schweiz 2005 Lücken in der Umsetzung ihrer Empfehlungen festgestellt hat, attestiert sie der Schweiz ein solides und umfassendes Dispositiv zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusbekämpfung.

Die SRO-SVV und ihre Mitglieder leisten mit verantwortungsbewussten und geschulten Mitarbeitenden einen wesentlichen Beitrag zu einem soliden Finanzplatz Schweiz.

### Entwicklungen in der EU

Bis Ende Juni 2008 haben Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Italien, Zypern, Österreich, Rumänien, Slowenien, Ungarn, Lettland, Estland, Litauen und das Vereinigte Königreich die 3. EU-Geldwäscherichtlinie vom 25. November 2005 umgesetzt. Diese regelt insbesondere, welche Politisch Exponierten Personen unter dem Begriff PEP zu verstehen sind, und dass dies nur ausländische Personen und deren Angehörige betreffen soll.

Die Verordnung des EU-Ministerrates zur Einführung eines EU-weiten Konzepts zur Kontrolle von Bargeldbewegungen in die EU und aus der EU gilt seit Juni 2007 in allen Mitgliedstaaten. Die Verordnung sieht ein gemeinschaftsweites Konzept für die Kontrolle von Bargeldbewegungen in die und aus der Gemeinschaft vor. In Fällen, in denen Bargeld offensichtlich für Zwecke der Geldwäsche oder zur Finanzierung terroristischer Aktivitäten mitgeführt wurde, können die Mitgliedstaaten Informationen austauschen.

### Eidgenössische Ebene

Im Juni 2007 hat der Bundesrat einen Botschaftsentwurf zur Umsetzung der revidierten GAFI-Empfehlungen zuhanden des Parlaments verabschiedet. Der Entwurf dehnt den Geltungsbereich des Geldwäschereigesetzes (GwG) auf die Terrorismusfinanzierung aus und enthält einige Massnahmen, mit denen die Wirksamkeit des schweizerischen Abwehrdispositivs erhöht und der generelle Schutz des Finanzplatzes Schweiz vor Missbräuchen verstärkt werden soll. Der Gesetzesentwurf steht in parlamentarischer Beratung und soll im Jahre 2009 in Kraft gesetzt werden.

Das Bundesgesetz über die eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMAG) tritt auf den 1. Januar 2009 in Kraft. Damit wird die Finanzmarktaufsicht, welche in der Schweiz bisher im Wesentlichen durch die Eidgenössische Bankenkommission (EBK), das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) und die Kontrollstelle zur Bekämpfung der Geldwäscherei (Kst GwG) wahrgenommen wurde, künftig von einer einzigen Behörde wahrgenommen.

Das BPV hat am 24. Oktober 2006 die Verordnung über die Bekämpfung der Geldwäscherei (GwV BPV) erlassen und auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Sie ersetzt die alte Verordnung und berücksichtigt die in der GAFI-Länderprüfung Schweiz 2005 formulierten Empfehlungen. Die Auswirkungen einer integrierten Finanzmarktaufsicht auf den Bereich der Geldwäscherei und der Terrorismusbekämpfung waren im Zeitpunkt des Inkrafttretens der GwV BPV noch unklar und blieben in der Revision unberücksichtigt.

### SRO-SVV

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Anpassungen des bisherigen Reglements an die GwV BPV. Der Vorstand SRO-SVV befasste sich an drei Sitzungen mit der Reglementsrevision. Die Versicherungsunternehmen haben bis 31. Dezember 2008 ihre Vorschriften und Weisungen an das neue Reglement anzupassen.

### Geschäftsstelle

Die Anfragen von Mitgliedern haben gegenüber dem Vorjahr nochmals zugenommen und betrafen wieder zur Hauptsache die Auslegung von Reglementsbestimmungen. Diese Tatsache bestätigt erneut die Notwendigkeit einer Überarbeitung des bestehenden Kommentars zum Reglement SRO-SVV. Die 3. Auflage des Kommentars zum Reglement SRO-SVV soll Ende August 2008 in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahr erstatten die Mitgliedsgesellschaften in 13 Fällen Meldung an die Meldestelle für Geldwäscherei (2006: 18 Fälle). Die Meldungen betrafen zur Hauptsache den Verdacht der Prämienzahlungen aus Geldern krimineller Herkunft, weiterbestehende Ungereimtheiten bei Vertragsabschlüssen trotz zusätzlicher Abklärungen sowie die Plausibilität von Transaktionen.

### SRO-SVV

Paul Müller, Präsident

## Vereinsorgane

### Mitglieder

Im Berichtsjahr gehörten 24 Versicherungsunternehmen der SRO-SVV an. Die Jahresrechnung 2006 und das Budget 2007 wurden in einer Urabstimmung verabschiedet und dem Vorstand Décharge erteilt. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 6000 CHF belassen.

### Vorstand und Fachkommission Geldwäscherei

Der *Vorstand* SRO-SVV hielt im Jahre 2007 fünf Sitzungen ab (9. Januar, 4. April, 4. Juni, 13./14. August, 31. Oktober).

Die *Fachkommission Geldwäscherei* befasste sich an mehreren Sitzungen schwergeköchig mit der Totalrevision des Reglements SRO-SVV. Eine Delegation aus Mitgliedern der Fachkommission und der Geschäftsstelle traf sich zudem mit der Aufsichtsbehörde und besprach die Ausgestaltung des Reglements.

Mit Verfügung vom 11. Januar 2008 genehmigte das BPV das Reglement SRO-SVV. In der nachfolgenden Urabstimmung erreichte das Reglement die für die Zustimmung erforderliche Mehrheit der Mitglieder indes nicht. Dies bedingte weitere Gespräche mit dem BPV, welche die Unterstellung der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) unter das Reglement und die Übergangsbestimmungen zum Gegenstand hatten. Die Genehmigung des überarbeiteten Reglements steht im Zeitpunkt der Berichterstattung noch aus.

Die *Geschäftsstelle* der SRO-SVV wurde durch Adrian Gröbli (Ressortleiter Personenversicherung des SVV) sowie Thomas Jost (Bereichsleiter Leben des SVV) betreut.

Zusammensetzung des Vorstandes SRO-SVV (Stand 30. Juni 2008):

- Paul Müller (Swiss Life), Präsident
- Conrad Gähler (Generali Personenversicherung)
- Ruedi Kubat (Allianz Suisse)
- Donald Desax (Helvetia)
- Imre B. Emmerth (Pax Leben)
- Antimo Perretta (AXA-Winterthur)
- Franz Josef Kaltenbach (Baloise)
- Daniel Loup (Die Mobiliar)
- Sergio Bortolin (Swiss Life)
- Anton Peter (Nationale Suisse)
- Klemens Binswanger (Swiss Re)
- Jean-Michel Waser (Vaudoise)
- Paul Rabaglia (Groupe Mutuel Vie)
- Ivo Furrer (Zürich Schweiz)

Zusammensetzung der Fachkommission Geldwäscherei (Stand 30. Juni 2008):

- Eugen Müller (Swiss Life), Präsident, Mitglied der Kommission Rechtsfragen Leben des SVV
- Kathrin Brunner (Baloise)
- Franziska Schäublin (Zürich Schweiz)
- Frank Kilchenmann (Helvetia Versicherungen)
- Isabella De Righetti (AXA-Winterthur)
- Stefan Plattner (Nationale Suisse)
- Regina Häfliger (Allianz Suisse)
- David Küttel (Generali Schweiz Holding)
- Gabriela Kolly (Die Mobiliar)
- Andreas Kiry (Pax Leben)

## Tätigkeitsbericht

Schwerpunkte der Aktivitäten im Berichtsjahr waren:

- Totalrevision des Reglements SRO-SVV;
- Ausarbeitung eines erweiterten Fragebogens für die jährliche Berichterstattung der Mitglieder der SRO-SVV im Zusammenhang mit den Reglementsrevisionen, insbesondere mit der Einführung einer externen Revisionsstelle;
- Stellungnahme zum weiteren Vorgehen bei der Umsetzung der revidierten Empfehlungen der GAFI zur Bekämpfung der Geldwäscherei.

### Externe Revision

Nach Art. 26 Reglement SRO-SVV (in der ab 1. Januar 2008 geltenden Fassung) haben die Mitgliedsgesellschaften neben ihrer internen Revisions- oder Kontrollstelle einen von der Geschäftsleitung und der Verwaltung unabhängigen externen Beauftragten zu bezeichnen, der auf Anordnung des Vorstandes SRO-SVV hin und nach dessen Vorgaben die Einhaltung der Sorgfaltspflichten kontrolliert. Für das Berichtsjahr 2007 hat der Vorstand wieder sechs Versicherungsunternehmen bezeichnet, bei denen eine externe Revision durchzuführen ist.

Als Prüffelder für die Revision, welche für alle innerhalb einer Zeitspanne von vier Jahren zu prüfenden Versicherungsunternehmen einheitlich definiert werden, wurden festgelegt:

- Interne Organisation zur Verhinderung der Geldwäscherei (Art. 8 GwG);
- Ausbildung (Art. 8 GwG);
- Meldepflicht und Vermögenssperre (Art. 9 und 10 GwG);
- Dokumentation (Art. 7 GwG).

Alle Revisionsberichte bestätigen, dass die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen in den vorgegebenen Prüffeldern eingehalten und umgesetzt wurden.

Festgestellte Mängel waren vorab organisatorischer Natur und betrafen im Berichtsjahr erneut zur Hauptsache:

- Verbesserung der internen Abläufe;
- Kontrolle zur Feststellung von PEP;
- Verbesserung der internen Dokumentation;
- Schulung;
- Vermehrte Kontrolle von Vertragsabschlüssen mit erhöhten Risiken (Überarbeitung des risikobasierten Ansatzes);
- Überarbeitung von GwG-relevanten Formularen;
- Abgleichen der internen Personendaten mit den Sanktionslisten des BPV und des seco.

## Berichterstattung der Mitglieder

Alle Mitgliedsgesellschaften sind der reglementarischen Verpflichtung zur jährlichen Berichterstattung nachgekommen. Der Fragebogen «Berichterstattung SRO Geschäftsjahr 2007» wurde umfassend beantwortet und mit den notwendigen Unterlagen versehen.

### Feststellungen zu den Berichten

#### a) interne Organisation

Die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Sorgfaltspflichten wurde bei den Mitgliedern durch die interne oder durch eine externe Revisionsstelle stichprobenweise geprüft. Gravierende Mängel wurden bei keinem Versicherungsunternehmen festgestellt. Bemerkungen der Revisionsstellen zu leichten Mängeln in der Handhabung der Sorgfaltspflichten führten zur Überarbeitung der internen Weisungen und zur Optimierung von Betriebsabläufen. Zudem wurden die internen Kontrollen ausgebaut und die Kundendossiers nachgebessert.

#### b) Schulung

Die Mitglieder haben die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter im Innen- und Aussendienst und der Broker weiter ausgebaut. Sie verfügen über EDV-unterstützte Basis- und Fortsetzungsmodule. Grössere Versicherungsunternehmen verfügen zumeist über eine Name-

Matching-Software zur Erkennung von PEP und von terrorismusverdächtigen Personen.

#### c) Statistik

Die Zahl der Meldungen an die interne Fachstelle zur Bekämpfung der Geldwäscherei (Meldungen von im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Sorgfaltspflichten erkannten Unregelmässigkeiten und von anderen Umständen, die auf eine mögliche Geldwäscherei hindeuten können) ist im Berichtsjahr rückläufig. In ca. 250 Fällen beantworteten die internen Fachstellen Anfragen der Fachbereiche schriftlich (Vorjahr ca. 1190).

Sie betrafen zur Hauptsache:

- Einforderung zusätzlicher Unterlagen;
- Vertiefte Abklärungen bei ungewöhnlichen Transaktionen;
- Erneute Identifizierung der Vertragspartei oder erneute Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person;
- Abklärung der Hintergründe (Ungewöhnlichkeiten);
- Auszahlungssperre;
- Meldungen nach Art. 9 GwG an die MROS.

Der Rückgang der Anfragen erklärt sich durch die vermehrte Schulung der GwG-Verantwortlichen in den Fachbereichen der Gesellschaften.

#### d) Geplante Massnahmen für 2008

- Überprüfung von Arbeitsabläufen (Prozessen);
- Umsetzung des risikoorientierten Ansatzes;
- Anpassung der internen GwG-Vorschriften an das neue Reglement SRO-SVV;
- Überprüfung der Kundendossiers;
- Themenspezifische Schulungen;
- E-Learning Tools für die Grund- und Weiterbildung der Mitarbeiter;
- Einführung von Name-Matching-Software;
- Verbesserte Abgleichungen von Kundendaten mit Word-Check-Einträgen.

#### e) Anregungen

- Jährliches Treffen der GwG-Verantwortlichen;
- Herausgabe eines EDV-unterstützten Schulungsprogrammes durch die SRO-SVV.

Zürich im Juli 2008

## Avant-propos du président

### Avant-propos du président

Un système financier qui fonctionne bien et une lutte activement menée contre la criminalité financière internationale, telles sont les conditions pour que la place financière suisse soit attractive. Même si, à l'occasion de l'évaluation mutuelle de la Suisse 2005, le GAFI a relevé quelques lacunes dans la mise en œuvre de ses recommandations, il atteste que la Suisse dispose d'un dispositif solide et d'envergure pour lutter contre le blanchiment d'argent et le financement du terrorisme international. Conscients de leurs responsabilités et disposant de collaborateurs bien formés, l'OA-ASA et ses membres contribuent dans une large mesure à la solidité de la place financière suisse.

### Evolution au sein de l'UE

Jusqu'à fin 2008, la Bulgarie, la République tchèque, le Danemark, l'Italie, Chypre, l'Autriche, la Roumanie, la Slovaquie, la Hongrie, la Lettonie, l'Estonie, la Lituanie et le Royaume Uni ont mis la 3<sup>e</sup> Directive UE sur le blanchiment d'argent du 25 novembre 2005 en application. Cette directive définit notamment quelles sont les personnes politiquement exposées qui répondent à la notion de PPE et précise que cette notion ne doit s'appliquer qu'à des personnes étrangères et à leurs proches parents.

L'ordonnance du conseil des ministres UE relative à l'introduction d'un concept UE pour le contrôle des mouvements en espèces dans et hors de l'UE est en vigueur depuis juin 2007 dans tous les Etats membres. Cette ordonnance prévoit un concept commun pour contrôler les mouvements en espèces dans et hors de la communauté. Lorsque les espèces sont de toute évidence transportées à des fins de blanchiment d'argent ou pour financer des activités terroristes, les Etats membres peuvent échanger des informations.

### Au niveau fédéral

En juin 2007, le Conseil fédéral a approuvé, à l'intention des Chambres fédérales, un projet de message portant sur la mise en œuvre des recommandations révisées du GAFI. Ce projet étend le champ d'application de la loi sur le blanchiment d'argent (LBA) au financement du terrorisme et porte quelques mesures destinées à accroître l'efficacité du dispositif suisse pour la lutte contre le blanchiment d'argent ainsi qu'à renforcer la protection générale de la place financière suisse contre les abus. Le projet de loi en est actuellement au stade des délibérations parlementaires et doit entrer en vigueur en 2009.

La loi sur l'Autorité fédérale de surveillance des marchés financiers (LFINMA) entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2009. De ce fait, la surveillance des marchés financiers qui est actuellement et pour l'essentiel exercée par la Commission fédérale des banques (CFB), l'Office fédéral des assurances privées (OFAP) et l'Autorité de contrôle en matière de lutte contre le blanchiment d'argent (AdC LBA), sera à l'avenir assumée par une seule autorité.

Le 24 octobre 2006, l'OFAP a édicté l'ordonnance sur la lutte contre le blanchiment d'argent (OBA OFAP) qui est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2007. Cette ordonnance remplace l'ancienne ordonnance et tient compte des recommandations formulées dans l'évaluation mutuelle de la Suisse par le GAFI en 2005. Au moment de l'entrée en vigueur de l'OBA OFAP, les incidences d'une surveillance intégrée des marchés financiers sur les secteurs du blanchiment d'argent et de la lutte contre le terrorisme n'étaient pas encore claires et n'ont pas été prises en considération dans la révision.

### OA-ASA

L'année sous revue a été marquée par l'adaptation de l'ancien Règlement aux nouvelles dispositions de l'OBA OFAP.

Le Comité de l'OA-ASA a consacré trois séances à la révision du Règlement. Les entreprises d'assurance doivent adapter leurs directives et instructions internes au nouveau Règlement jusqu'au 31 décembre 2008.

### Secrétariat

Le nombre des questions posées par les membres a, une fois encore, augmenté par rapport à l'année précédente et portait de nouveau essentiellement sur l'interprétation des dispositions réglementaires. Cette constatation confirme une fois de plus la nécessité de remanier l'actuel Commentaire relatif au Règlement OA-ASA. La 3<sup>e</sup> édition du Commentaire du Règlement OA-ASA devrait être disponible sous forme électronique d'ici fin août 2008. En 2007, les compagnies membres ont annoncé 13 cas (18 cas en 2006) de soupçon de blanchiment d'argent au Bureau de communication en matière de blanchiment d'argent (MROS). Ces annonces concernaient surtout le soupçon de primes payées par de l'argent d'origine criminelle, le caractère non plausible de conclusions de contrats malgré des élucidations complémentaires, ainsi que la plausibilité des transactions.

OA-ASA

Paul Müller, président



## Organes de l'association

### Membres

Pour l'exercice 2007, l'effectif des membres de l'OA-ASA s'établissait à 24 entreprises d'assurance. Les comptes annuels 2006 et le budget 2007 ont été approuvés par un vote par voie de circulaire et décharge a été donnée au Comité. La cotisation des membres a été maintenue à CHF 6000.–.

### Comité et Commission d'experts en blanchiment d'argent

En 2007, le *Comité* OA-ASA a tenu cinq séances (9 janvier, 4 avril, 4 juin, 13/14 août, 31 octobre).

La *Commission d'experts en blanchiment d'argent* a consacré l'essentiel de plusieurs séances à la révision totale du Règlement OA-ASA. Une délégation constituée de membre de la Commission d'experts et du secrétariat a, par trois fois, eu des pourparlers avec l'Autorité de surveillance au sujet de la manière de formuler le Règlement.

Le Règlement OA-ASA a été approuvé le 11 janvier 2008 par décision de l'OFAP. Lors de la votation par correspondance qui suivit, le Règlement n'a toutefois pas obtenu la majorité des voix des membres nécessaires pour être approuvé, ce qui nécessita de nouvelles tractations avec l'OFAP ayant pour objet la subordination de la prévoyance individuelle liée (pilier 3a) au Règlement, ainsi que les dispositions transitoires. A l'heure où le présent rapport annuel est rédigé, le Règlement remanié n'a pas encore été approuvé par l'OFAP.

Le *secrétariat* de l'OA-ASA a été pris en charge par Adrian Gröbli (responsable du Département Assurances de personnes de l'ASA) et Thomas Jost (responsable du Département Vie de l'ASA).

Composition du Comité de l'OA-ASA (Etat au 30 juin 2008) :

- Paul Müller (Swiss Life), président
- Conrad Gähler (Generali Assurances de personnes)
- Ruedi Kubat (Allianz Suisse)
- Donald Desax (Helvetia)
- Imre B. Emmerth (Pax Vie)
- Antimo Perretta (AXA-Winterthur)
- Franz Josef Kaltenbach (Bâloise)
- Daniel Loup (La Mobilière)
- Sergio Bortolin (Swiss Life)
- Anton Peter (Nationale Suisse)
- Klemens Binswanger (Swiss Re)
- Jean-Michel Waser (Vaudoise)
- Paul Rabaglia (Groupe Mutuel Vie)
- Ivo Furrer (Zurich Suisse)

Composition de la Commission d'experts en blanchiment d'argent (Etat au 30 juin 2008) :

- Eugen Müller (Swiss Life), président, membre de la Commission Questions juridiques Vie de l'ASA
- Kathrin Brunner (Bâloise)
- Franziska Schäublin (Zurich Suisse)
- Frank Kilchenmann (Helvetia Assurances)
- Isabella De Righetti (AXA-Winterthur)
- Stefan Plattner (Nationale Suisse)
- Regina Häfliger (Allianz Suisse)
- David Küttel (Generali Suisse Holding)
- Gabriela Kolly (La Mobilière)
- Andreas Kiry (Pax Vie)

## Rapport d'activité

En 2007, les principales activités ont été :

- Révision totale du Règlement OA-ASA;
- Mise au point d'un questionnaire élargi pour le rapport annuel à livrer par les membres de l'OA-ASA, et ce eu égard aux révisions du Règlement, notamment en ce qui concerne l'introduction d'un organe de révision externe ;
- Prise de position quant à la marche à suivre pour la mise en œuvre des recommandations révisées du GAFI portant sur la lutte contre le blanchiment d'argent.

### Révision externe

Selon l'art. 26 du Règlement OA-ASA (dans la version valable à compter du 1<sup>er</sup> janvier 2008), les compagnies membres doivent désigner, en plus de leur organe de révision ou de contrôle interne, un mandataire externe ne dépendant ni de la direction ni de l'administration et qui, sur ordre exprès du Comité de l'OA-ASA et selon ses instructions, vérifie l'observation des obligations de diligence selon la LBA. En 2007, le Comité a à nouveau désigné six compagnies auprès desquelles une révision externe devait être effectuée.

Les points à contrôler lors de la révision externe, définis de manière uniforme pour toutes les compagnies à contrôler dans un laps de temps de 4 ans sont :

- Organisation interne pour empêcher le blanchiment d'argent (Art. 8 LBA) ;
- Formation (Art. 8 LBA) ;
- Obligation de communiquer et blocage des avoirs (Art. 9 et 10 LBA) ;
- Documentation (Art. 7 LBA).

Tous les rapports de révision confirment que les dispositions légales et réglementaires ont été respectées et appliquées en ce qui concerne les points à contrôler prescrits.

Les manquements constatés relevaient surtout de l'organisation et concernaient surtout :

- L'amélioration des procédures internes ;
- Les contrôles destinés à l'identification de PPE ;
- L'amélioration de la documentation interne ;
- La formation ;
- Le contrôle renforcé des conclusions de contrats présentant un risque accru (révision de l'approche du risque) ;
- Remaniement des formulaires importants pour la LBA ;
- Adéquation des données de personnes internes avec les listes de sanctions de l'OFAP et du seco.

## Rapports fournis par les membres

Toutes les compagnies se sont acquittées de l'obligation de fournir un rapport annuel. Il a été répondu de manière complète au questionnaire « Rapport OA sur l'exercice 2007 », et les documents nécessaires les ont accompagnés.

### Constatations afférentes aux rapports

#### a) Organisation interne

L'observation des obligations légales et réglementaires de diligence a fait l'objet de sondages effectués auprès des compagnies membres par un organe de contrôle interne ou externe. De graves irrégularités n'ont été constatées auprès d'aucune entreprise d'assurance. Les remarques des organes de révision relatives à des manquements mineurs dans l'observation des obligations de diligence ont entraîné le remaniement des directives internes et une optimisation des processus de travail. Par ailleurs, les contrôles internes ont été affinés et des améliorations ont été apportées aux dossiers des clients

#### b) Formation

Les compagnies membres ont encore perfectionné la formation de base et continue de leurs collaborateurs des services tant internes qu'externes, comme celle des courtiers. Elles disposent de modules de base et de sui-

vis assistés par ordinateur. Les entreprises d'assurance plus importantes disposent le plus souvent d'un « Name-Matching-Software » pour identifier les PPE et les personnes suspectes de terrorisme.

#### c) Statistique

En 2007, le nombre de communications adressées aux services spéciaux internes de lutte contre le blanchiment d'argent (communications d'irrégularités décelées dans le cadre de l'observation des obligations de diligence ou de toute autre circonstance pouvant faire supposer un blanchiment d'argent) a diminué. Dans environ 250 cas, les services spéciaux internes ont répondu par écrit aux questions des services concernés (environ 1190 cas en 2006).

Les communications concernaient essentiellement :

- Demandes de documents supplémentaires ;
- Clarification plus approfondie lors de transactions inhabituelles ;
- Renouvellement de la vérification de l'identité du co-contractant ou renouvellement de l'identification de l'ayant droit économique ;
- Clarification de l'arrière-plan économique (caractère insolite) ;
- Blocage des paiements ;
- Communication au MROS selon l'art. 9 LBA.

La diminution du nombre des demandes s'explique par la formation accrue dont ont bénéficié les responsables LBA des services internes spécialisés des compagnies.

#### d) Mesures prévues pour 2008

- Contrôle de l'organisation du travail (processus)
- Mise en pratique de l'approche du risque ;
- Adaptation des prescriptions LBA internes au nouveau Règlement OA-ASA ;
- Contrôle des dossiers clients ;
- Formation propre à des thèmes spécifiques ;
- E-Learning Tools pour la formation de base et continue des collaborateurs ;
- Introduction de « Name-Matching-Software » ;
- Meilleure adéquation des données clients avec les enregistrements Word-Check.

#### e) Suggestions

- Rencontre annuelle des responsables LBA ;
- Publication par l'OA-ASA d'un programme de formation assisté par ordinateur.

Zurich, juillet 2008

## **SROSVV OAASA**

Selbstregulierungsorganisation  
des Schweizerischen Versicherungsverbandes  
zur Bekämpfung der Geldwäscherei

Organisme d'autorégulation de  
l'Association Suisse d'Assurances  
pour la lutte contre le blanchiment d'argent

### **Geschäftsstelle**

Schweizerischer  
Versicherungsverband SVV  
C. F. Meyer-Strasse 14  
Postfach 4288  
CH-8022 Zürich  
Tel. +41 44 208 28 28  
Fax +41 44 208 28 00  
info@svv.ch  
www.svv.ch

### **Centre opérationnel**

Association Suisse d'Assurances ASA  
C. F. Meyer-Strasse 14  
Case postale 4288  
CH-8022 Zurich  
Tél. +41 44 208 28 28  
Fax +41 44 208 28 00  
info@svv.ch  
www.svv.ch